



Bundeskriminalamt

ZAHLUNGSKARTEN- KRIMINALITÄT Bundeslagebild 2009

– Pressefreie Kurzfassung –



INHALTSVERZEICHNIS

1.	VORBEMERKUNG	4
2.	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE	5
2.1	Gesamtentwicklung	5
2.2	Manipulationen im Inland	5
2.2.1	Angriffe auf Geldautomaten	5
2.2.2	POS-Terminals	8
2.2.3	Tatverdächtige	8
2.3	Manipulationen von Geldautomaten und POS-Terminals im Ausland	9
2.4	Einsatz gefälschter Debitkarten mit deutschen Kartendaten	10
3.	GESAMTBEWERTUNG UND AUSBLICK	11

1. VORBEMERKUNG

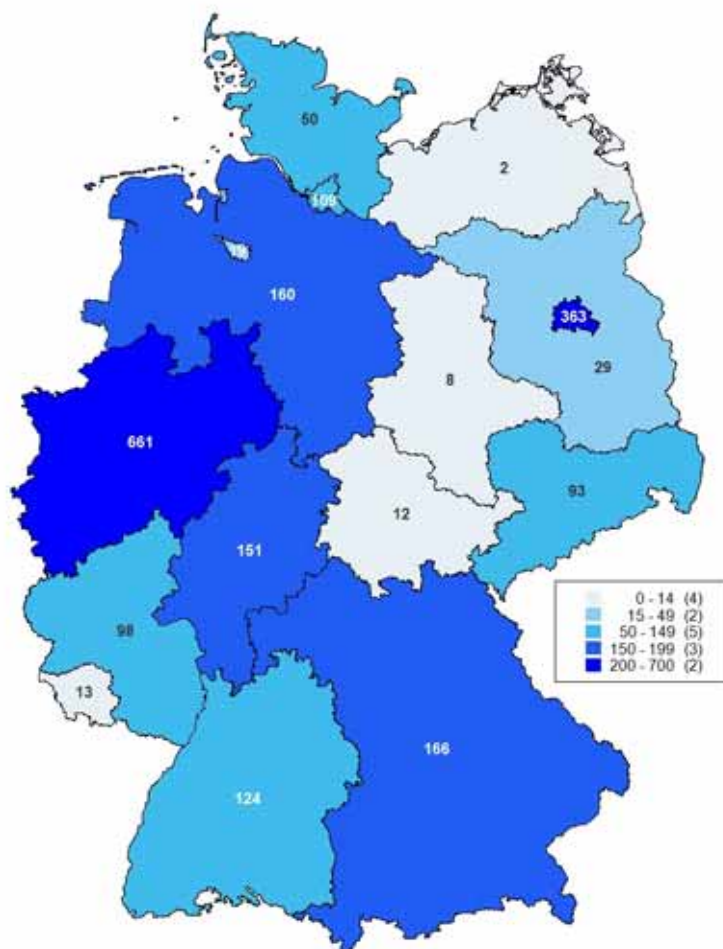
Das Bundeslagebild „Zahlungskartenkriminalität“ enthält in gestraffter Form die aktuellen Erkenntnisse zur Lage und Entwicklung im Bereich der Zahlungskartenkriminalität.

Es erstreckt sich ausschließlich auf Debit- und Kreditkarten (zusammengefasst als Zahlungskarten bezeichnet). Das Phänomen des Diebstahls digitaler Daten von Zahlungskarten und deren anschließender Verwertung im Internet wird zudem im „Bundeslagebild IuK-Kriminalität 2009“ dargestellt.

Die Manipulationszeiträume sind oftmals sehr kurz und betragen teilweise nur wenige Stunden. Insbesondere Geldautomaten in stark frequentierten Bereichen wie in Fußgängerzonen und Bahnhöfen werden oft mehrfach manipuliert.

Am häufigsten waren von den Angriffen im Jahr 2009 Geldautomaten in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (661 Fälle) und Berlin (363 Fälle) betroffen.

Angriffe auf Geldautomaten nach Bundesländern 2009

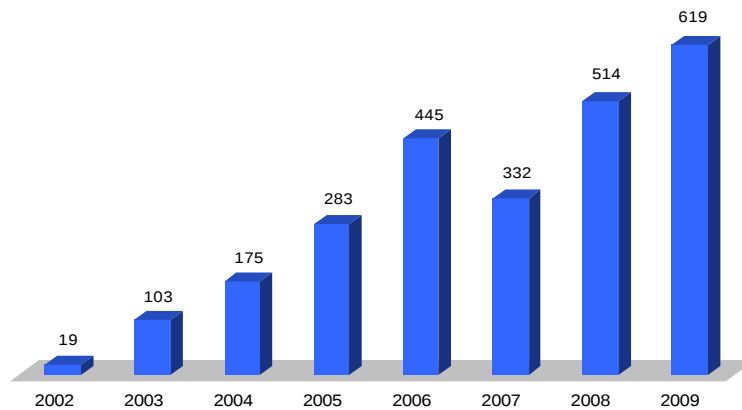


2.3 Manipulationen von Geldautomaten und POS-Terminals im Ausland

Dem Rückgang der Angriffe auf Geldautomaten in Deutschland im Jahr 2009 steht nach den Erkenntnissen der Strafverfolgungsbehörden ein Anstieg der Datenabgriffe an ausländischen Geldautomaten gegenüber. Im Jahr 2009 wurden laut Angaben der Firma Euro-Kartensysteme (EKS) im Ausland bei Manipulationen von insgesamt 619 (2008: 514) Geldautomaten und POS-Terminals deutsche Kartendaten abgegriffen (+20 %).

Damit setzt sich die steigende Entwicklung von im Ausland manipulierten Geldautomaten fort.

Anzahl manipulierter Geldautomaten und POS-Terminals im Ausland, bei denen deutsche Kartendaten abgegriffen wurden (2002 – 2009)



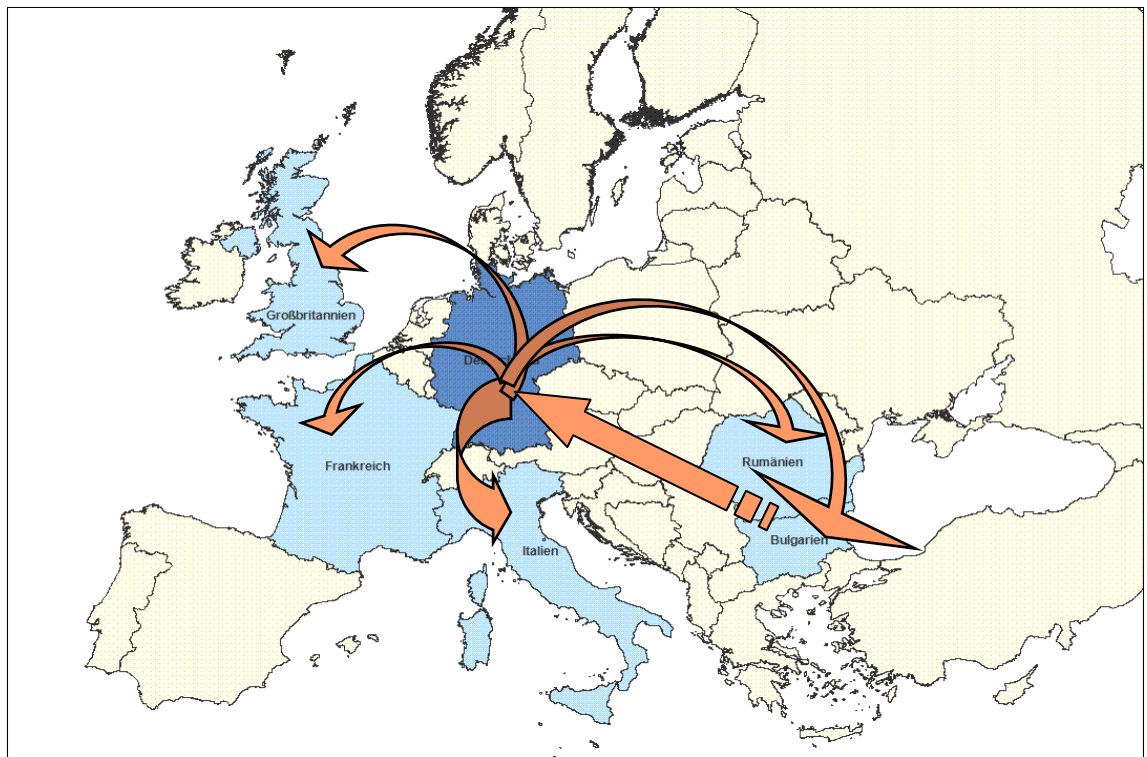
In den Staaten Frankreich, Türkei, Südafrika, Italien und Russland wurden am häufigsten deutsche Kartendaten abgegriffen.

2.4 Einsatz gefälschter Debitkarten mit deutschen Kartendaten

Der Einsatz gefälschter Debitkarten (sog. „white plastics“) mit deutschen Kartendaten lag im Jahr 2009 schwerpunktmäßig in Europa, vor allem in Italien, Bulgarien, Rumänien, Großbritannien und Frankreich. In diesen fünf Staaten erfolgten rund 75 % aller Einsätze mit gefälschten Debitkarten.

Zunehmend setzen die Täter die gefälschten Karten auch in ihren Heimatländern ein. Sowohl Rumänien als auch Bulgarien zählen zu den Staaten, in denen gefälschte Karten am häufigsten missbräuchlich eingesetzt werden.

Einsatz gefälschter Debitkarten mit deutschen Kartendaten in Europa



Der Anteil außereuropäischer Staaten, in denen gefälschte Debitkarten mit deutschen Kartendaten eingesetzt werden, hat leicht zugenommen. In diesem Zusammenhang waren insbesondere Südafrika, Marokko und die USA von Bedeutung.

